

Auftakt	
Nothilfe: Kommentar zum Bundesgerichtsurteil	2
Gedanken zum 100. Geburtstag der SKOS	3
Schwerpunkt: Junge Erwachsene	
Der Sozialdienst der Stadt Bern setzt auf Beratung	4
Schulsozialarbeit: Hat sie eine präventive Wirkung?	7
Streitgespräch: Therese Frösch (GB) und Pierre Triponez (FDP) kreuzen die Klingen	9
Über den Schatten springen: Kommentar der pro juventute	13
Interview mit Yves Rossier	
Der Sozialstaat Schweiz wird umgebaut	14
SKOS	
Ein Jahrhundert ZeSo: Von der Armenpflege zur Sozialhilfe	16
Die 5. IV-Revision aus der Perspektive der Sozialhilfe	18
Umfrage: Wann setzen die Kantone die neuen Richtlinien um?	21
NachrichtenMix	22
Impuls	
Asylrecht: Die Kirche schützt die Menschenwürde	24
Plattform	
Die Artias verbindet die Romandie und das Tessin	26
Weitere Themen	
Sozialhilfestatistik: Wie werden die neuen Richtlinien erfasst?	28
Neuenburg: Die Regierung harmonisiert die Sozialleistungen	30
Den Sozialstaat untersucht: Ergebnisse eines Forschungsprojekts	32
Service	
Lesen/Veranstaltungen	34
Im Gespräch mit Martina Naef	
Die angehende Sozialarbeiterin will etwas bewegen	36

4 Schwerpunkt junge Erwachsene

Die Zahl junger Erwachsener in der Sozialhilfe ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Welche Massnahmen muss die Sozialhilfe ergreifen, um die 18- bis 25-Jährigen möglichst rasch und nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren? Die ZeSo präsentiert Lösungsansätze und Forschungsergebnisse. Zudem diskutieren Therese Frösch (GB) und Pierre Triponez (FDP) über die Rollen von Politik und Wirtschaft.

16 Die SKOS feiert den 100. Geburtstag

Vor hundert Jahren wurde die Konferenz der Armenpfleger, die heutige SKOS, gegründet. Die ZeSo hat sich auf die Spuren der «Armenpfleger» gemacht und festgestellt: Viele Anliegen von damals sind auch heute noch aktuell.

24 Darf die Kirche ungehorsam sein?

Der Streit um die Verschärfung des Asylrechts ruft die Kirchen auf den Plan. Wolfgang Bürgstein, Sekretär der Justitia et Pax, erklärt, warum sich Kirchen notfalls mittels zivilen Ungehorsams für die Würde der Menschen einsetzen müssen.